

Angebot für schwangere Frauen in Bassum und im Kreis - nur eine Fiktion?



Ein Gedankenspiel von Torsten Eggelmann



Voraussetzung ist ein Kooperationsnetzwerk

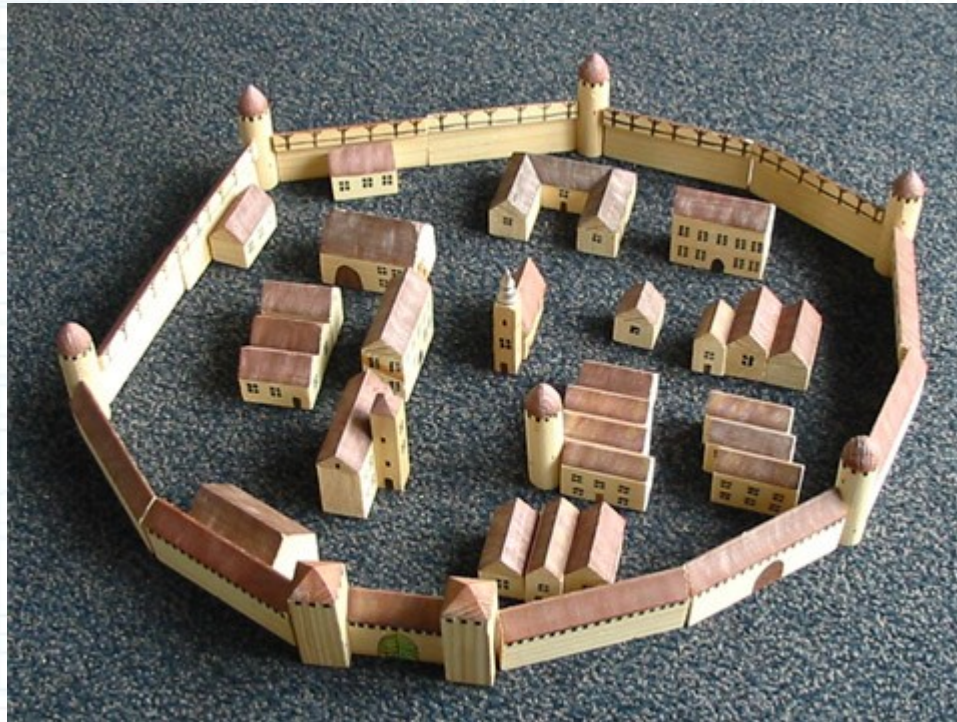


1. Kooperationspartner



Großer, etablierter Medizindienstleister der bereit ist, Hebammen in seine Betriebsstruktur zu integrieren

2. Kooperationspartner



Stadt die bereit ist in Hebammen zu Investieren,
ein Pilotprojekt zu unterstützen und den Mut hat
wirklich Innovatives zu versuchen!

3. Kooperationspartner



Ein Landkreis der zu seinem Wort steht

4. Kooperationspartner



Ärzte

5. Kooperationspartner



Klinik für Geburtshilfe

6. Kooperationspartner



Einflussreiche Fürsprecher

7. Kooperationspartner



Investoren

1. Großer ambulanter Pflegedienst mit Bereitschaft Hebammen in seine Betriebsstruktur zu integrieren

- Kostenfreie o. kostengünstige Nutzung von ausreichend Räumlichkeiten für ALLE gewünschten Optionen (inklusive Geburtshilfe)
- Mitnutzung der gesetzlich geforderten Logistik u. Fachbereich (QM, Hygiene, Sicherheitsbeauftragter, Toiletten, Umkleiden etc.)
- Erwerb und Betrieb eines Transportfahrzeugs mit „Sonderrechten“ (ggf. auch durch die Stadt Bassum)
- Unterstützung bei Büro und Abrechnungswesen
- Vorrats und Bestellwesen
- Gemeinsame Fortbildungen
- Personal z.B. als Fahrdienst



1. Kontakt zur Geschäftsführung hergestellt, grundsätzliches Interesse vorhanden! Immobilienkauf eines Gebäudekomplexes in zentraler Lage in Vorbereitung.

2. Verwaltung der Stadt Bassum

- Übernahme der Kosten für Versicherungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung
- Steuerliche Vergünstigungen (z.B. im Bereich der Gewerbesteuer) oder Zuschüsse aus Städtebaumitteln?
- Weitere Möglichkeiten denkbar

Gespräch mit Wirtschaftsförderer geführt!
Einige Möglichkeiten denkbar.



3. Landkreis Diepholz

- Bezuschussung oder Gesamtfinanzierung des erforderlichen Umbaus der angebotenen Räumlichkeiten zur vorgesehenen Nutzung
- Ggf. finanzielle Unterstützung zur Deckung der laufenden Unkosten
- Ggf. Funktion als Arbeitgeber????



War am 12.3. bei eigener Kreistagsfraktion, Vision zum nachdenken übergeben! Moldenhauer und Porsch ebenfalls übergeben!

4. Ärzte

- Niedergelassenen Gynäkologen / pensionierte Fachärzte
- Absprachen bezüglich Dienstregelung für „kleinere“ ärztliche Tätigkeiten (z.B. Naht bei Dammriss o.ä.)
- Weiter Möglichkeiten denkbar

Keine Ahnung was da machbar ist



5. Klinik für Geburtshilfe am LDW

- Kontaktmöglichkeit bei entstehenden Komplikationen (ähnlich wie in anderen Hochrisikobereichen z.B. Intensivpflege)
- Anlaufstelle bei geburtshilflichen Notfällen
- Kooperation mit Neonatologie

Noch kein Kontakt aber über PDL (Ruth Linden ehem. Bassum) sicher nicht so schwierig!



6. Einflussreiche Fürsprecher

- Abgeordnete des Stadtrates für „die Sache“ gewinnen
- Bürgermeister und Wirtschaftsförderer von Idee begeistern
- Kirche mit in Boot holen (w.g. Stratmann für Stadt und evtl. Stützel für Kreis u. Region)
- Kreistagsfraktionen durch lokale Politiker „infiltrieren“ und überzeugen (Raijf/Schröder Moldenhauer/Lanzendörfer, Porsch, Grüne)

7. Investoren

- Wirtschaft
- Industrie (Pharma, Medizinproduktehersteller, Geräteprovider)
- Fördermöglichkeiten suchen und finden (Land-Bundes- und Euromittel)

Hilfestellung durch Verwaltung möglich, Eigeninitiative



Vorgehen:

- Bildung von Ausschüssen innerhalb der BI
- Kontakte zu den Kooperationspartnern herstellen und zu einem GEMEINSAMEN Treffen einladen
- Treffen gut vorbereiten! Präsentation der Idee, Erstellung von Tischvorlagen mit Vorschlägen über Möglichkeiten der Kooperation
- Dabei: Eruiieren von individueller Kooperationsbereitschaft

Ziele und Vereinbarungen

Ziel:

Bereitschaft der potenziellen Partner über Möglichkeiten nachzudenken und in den jeweiligen Unternehmen und Behörden zu diskutieren!

Vereinbarung:

Erneutes Treffen 4-6 Wochen später

Bildung von Ausschüssen in der BI

Welche Aufgaben hat BI beim Treffen übernommen?

- Kontakte herstellen?
- Recherchen?

Wer macht was?

Arbeitstreffen

- Treffen der BI ca. 2 Wochen vor neuem Gesamttreffen und zusammentragen der Einzelergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse, evtl. neue Arbeitsaufträge

Umsetzungszeitraum bis Aufnahme des Betriebs

Spätestens März 2013

Nur eine Fiktion oder reale
Perspektive?

Wie wichtig ist uns unsere Zukunft?



Vielen Dank für's
zuhören!